

Beschluss des Stadtrats

- öffentlich -

- mit 3 Gegenstimmen angenommen -

Mittelfristige Finanzplanung 2011/2014

hier: Bürgerhaushalt

I. Der Stadtrat beschließt den beiliegenden Antrag der CSU-Fraktion.

II. Ref. II

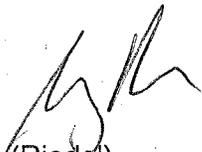
Nürnberg, 22. November 2010

Der Vorsitzende:



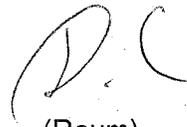
(Dr. Maly)
Oberbürgermeister

Der Referent:



(Riedel)
Stadtkämmerer

Der Schriftführer:



(Raum)

Abdruck an:

- a) BgA
- b) Rpr
- c) KaSt
- d) Ref. I
- e) Pr

Antrag zu den Haushaltsberatungen

Antragsteller:

Stadtratsfraktion der CSU

Profitcenter / Kostenstelle / Investitionsauftrag / Kosten- art	Bezeichnung
	Bürgerhaushalt

Text des Antrags:

Zur Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger an der Haushaltsaufstellung erarbeitet die Stadt Nürnberg ein Konzept für einen sog. „Bürgerhaushalt“.

Die Verwaltung wird beauftragt, im ersten Halbjahr 2011 einen Bericht zu erarbeiten, welcher darlegt, wie Bürgerhaushalte ausgestaltet werden können, welche Formen sich dabei im Besonderen für die Stadt Nürnberg anbieten und welche verschiedenen Meilensteine bei deren Implementierung zu nehmen sind. Ferner werden Regularien entwickelt, wie die Vorschläge aus der Bürgerschaft diskutiert und durch die Verwaltung kommentiert und geprüft werden. Zentral ist in diesem Kontext auch die Fragestellung, welche Vorschläge in letzter Konsequenz dem Rat zur Entscheidung vorgelegt werden. Hierzu ist ein Vergleich mit anderen Städten durchzuführen, die bereits über das Instrument Bürgerhaushalt verfügen. Auf Grundlage eines entwickelten Informations- und Kommunikationskonzepts ist es Ziel, diesen webbasierten Bürgerhaushalt als zentraler Baustein der Bürgerbeteiligung in den Fokus der Öffentlichkeit zu rücken. Zeitziel für den Start des Bürgerhaushalts sollte das Jahr 2012 für das Haushaltsjahr 2013 sein, so dass genügend Zeit zur Beteiligung der Bürger sowie der anschließenden Verwaltungs- und Ratsbefassung verbleibt.

Begründung:

Städtische Ziele und Vorhaben des Folgejahres finden ihren Niederschlag im Kommunalhaushalt. Dieser ist somit ein strategisch bedeutsamer Ansatz für den Dialog mit der Bevölkerung. Überdies ist in der Bayerischen Gemeindeordnung verortet, den erarbeiteten Haushaltsplan eine Woche lang öffentlich auszulegen. Der originäre Zweck dieser Maßnahme ist es, die Bürgerinnen und Bürger über Budgets und Finanzdaten zu informieren, Transparenz bezüglich kommunaler Gestaltungsinhalte herzustellen und Sensibilität dafür zu wecken, welche Leistungen die Kommunen mit ihren Einnahmen erbringen. Ein erfolgsversprechender Ansatz, um die aufgeführten Ziele umzusetzen und Bürger aktiv in die Haushaltsgestaltung mit einzubeziehen, ist die Einführung eines Bürgerhaushalts. Erfahrungen aus anderen Kommunen mit dieser relativ neuen Form partizipativer Demokratie, wie sie etwa aus Solingen, Jena oder Köln vorliegen, gestalten sich durchweg positiv und lassen den Schluss zu, dass mittels Bürgerhaushalten ein weiterer Schritt in Richtung transparentem Verwaltungshandeln getan werden kann. Die CSU-Stadtratsfraktion sieht daher im Instrument des Bürgerhaushalts eine Chance, die Bevölkerung gestaltend an der Kommunalpolitik teilhaben zu lassen.